

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dr. Š. Korpel, Dr. h.c. der ETH Zürich

FDK 902.1 Korpel: 228.81

Anlässlich des ETH-Tages vom 21. November 1992 verlieh die ETH Zürich Herrn Prof. Štefan Korpel den Titel eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber. Der Würdenträger war von 1975 bis 1991 Vorsteher des Lehrstuhls für Waldbau an der Forstlichen Fakultät der Hochschule für Forstwirtschaft und Holztechnologie in Zvolen, Slowakei, und gleichzeitig als Ordinarius verantwortlich für die Lehre im Fach Waldbau. Die Laudatio der Ehrung lautet: «In Anerkennung seiner wegweisenden Forschungsarbeiten zum Verständnis der ökosystemischen Dynamik der Urwälder Europas als Grundlage für eine naturgerechte Waldbehandlung».

Zweifelsohne gehört Prof. Korpel zu jener kleinen Zahl auserwählter, holistisch denkender Waldbauer, welche den Wald als ein von der Natur geprägtes, komplexes System auffassen und welche die Inspiration für die Weiterentwicklung einer naturgesteuerten Waldbehandlung aus der breiten Beobachtung sowie aus einer langfristigen Feldexperimentiertätigkeit ableiten.

Der wissenschaftliche Beitrag Korpels zum Fortschritt des naturnahen Waldbaus ist erheblich, aber leider bei uns zu wenig bekannt. Die Gründe dafür liegen erstens in der grossen Bescheidenheit des Würdenträgers und zweitens an den Umständen, dass die slowakische Sprache bei uns kaum zugänglich ist. Mit der baldigen Herausgabe seines magistralen Werkes «Die Urwälder der Slowakei» dürfte sich diese Lücke zu unserem Vorteil schliessen.

Die Ergebnisse einer nur als beneidenswert zu bezeichnenden reichen Feldforschung wurden in einer Fülle von wegweisenden Publikationen vermittelt. Sie sind verschiedenen bedeutsamen Bereichen des Waldbaus gewidmet, wie den Pflégetechniken, den Verjüngungsmethoden, den Betriebsarten und den Mischbeständen. Die aussergewöhnliche schöpferische Leistung von Prof. Korpel liegt zweifellos in seiner Urwaldforschung. Es ist kein Zufall, dass die Slowakei mit ihren 157 Urwaldreservaten auf rund 30 000 ha den grössten Anteil an Urwaldobjekten in Mitteleuropa aufweist. Wie kein anderer verstand es Prof. Korpel, sich nicht nur für die Ausscheidung und Erhaltung von Urwäldern zu engagieren, sondern mit ebenso konsequentem Einsatz für deren systematische, wissenschaftliche Erforschung zu sorgen. Unsere heutigen Kenntnisse der Abläufe und der ökosystemischen Regelungsprozesse in den europäischen Buchen-, Eichen-, Buchen/Eichen-, Fichten- und Tannen/Buchen-Urwäldern verdanken wir zum massgebendsten Teil den unermüdlichen und wegweisenden Einsichten dieses Wissenschaftlers.



Jean-Philippe Schütz